

# Radwege, Sichtprobleme und Umleitungen im Blick

NWZ 27.10.2017

**Verkehr** Bei der Verkehrsschau in Wangen, Wäschenbeuren und Börtlingen nahmen Straßenverkehrsamt, Gemeinde und Bürger Problemstellen in Augenschein. *Von Kristina Betz*

Auf der Agenda der Verkehrsschau, die auch auf drei Stationen im Schurwald Halt machte, fand sich von Parkproblemen über Radwegefragen bis hin zu Umleitungskonzepten eine Vielzahl von Anliegen von Bürgern.

Dabei kam teilweise auch ein „fruchtbarer Schlagabtausch“ zu Stande, wie Wäschenbeurens Bürgermeister Karl Vesenmaier resümiert. Bereits bei der vergangenen Verkehrsschau war das Thema Radwege im Ort aufgenommen. Noch einmal beschäftigten sich Gemeinde, Landratsamt sowie Bürger mit der Frage, wie der Verkehr für Radfahrer im Bereich des Edekas, also im Bereich Talstraße, Geißrain und Hetzengasse verbessert werden kann. Nach einiger Diskussion kam man zu einem Ergebnis: Der Weg entlang des Krettenbachs, bisher nur als Fußweg ausgewiesen, soll auch für den Radverkehr offiziell legalisiert werden. Die Gemeinde prüft dafür eine Verbreiterung des Weges. Auch an anderer Stelle einigte man sich: Die Einmündung der Maiergasse in die Bundesstraße wird ohnehin neu gestaltet und erhält in diesem Zuge eine Kontaktschleife, mit der das Einfahren in die Bundesstraße erleichtert werden soll. Bislang gab es hier mitunter



In Wäschenbeuren wurde auch das Radwegekonzept unter die Lupe genommen.

*Foto: Staufenspress*

lange Wartezeiten. Eine solche Anlage gibt es bereits bei der Einmündung der Oberdorf-/Seestraße.

Bei der Verkehrsschau in Wangen standen drei Punkte auf dem Plan: Vor allem die Schorndorfer Straße stand im Fokus. Schulkinder hatten die Gemeinde darauf hingewiesen, dass es an der Einmündung Kanzenbühl Sichtprobleme gibt. Ein Zaun beziehungsweise parkende Fahrzeuge erschweren dort mitunter das Überqueren der Straße. Ein gemeinsames Parkkonzept von

Gemeinde und Landratsamt soll erarbeitet werden. Dort herrsche ein „hoher Parkdruck“, weiß Wangens Bürgermeister Daniel Frey. Man müsse dort „Konstanz reinbekommen“ und hoffe so die bestehenden Probleme zu lösen. Eine weitere Beschwerde kam von mehreren Bürgern der Gemeinde. Der Radfahrerschutzstreifen an der Holzhäuser Straße, an der Einmündung der Händelstraße, verursache klackernden Lärm beim Überfahren. Auch wenn Bürgermeister Frey das Problem „durchaus nachvollziehen“ kann,

kam es bei der Verkehrsschau nicht zu einer Lösung. Man müsse trotzdem dranbleiben an der Sache. Die Zusammenarbeit mit Manfred Gottwald vom Straßenverkehrsamt sei immer sehr konstruktiv, lobt Daniel Frey.

In Börtlingen beschäftigte man sich mit der Frage, wie während der Sanierungsarbeiten im Ort umgeleitet werden soll. Ab dem Frühjahr 2018 soll im nördlichen Abschnitt der Ortsdurchfahrt saniert werden. Die Frage klären die Behörde und die Gemeinde nun im Nachgang zur Verkehrsschau.